

Lieber quälen statt fauligem Fisch

Hohenneuffen-Berglauf: Bei der 36. Auflage des Hätetest-Klassikers gibt es vielfältige Motive für den Start. Auch im Jahr 2025 dominiert Vorjahressieger Dominik Notz. Zur Freude der Organisatoren zeigen sich die Teilnehmerzahlen im Haupt- und Jugendlauf stabil.

VON REIMUND ELBE

Dominik Notz musste im Ziel erst einmal durchschnaufen. Momente zuvor hatte er sich mit einer Zeit von 36.37 Minuten in die Top 20 der ewigen Zeitbestenliste des Klassikers katapultiert. Glanzvoll seine Vorstellung auf dem 9300 Meter langen Kurs vom Bahnhof Linsenhofen hinein in die Burgruine. „Anstrengend“ sei der Hohenneuffen-Berglauf heuer gewesen, gab der Sohn des einstigen Winter-Olympioniken Dieter Notz aus Dettingen/Erms zu Protokoll. Der souveräne Sieger, 2019 Deutscher Halbmarathon-Vizemeister, sieht für sich grundsätzlich noch Potenzial. „Die meiste Zeit bin ich vorne allein gelaufen, traue mir hier deshalb mit mehr Konkurrenz durchaus zu, die Strecke noch 30 Sekunden bis eine Minute schneller zu laufen.“ Der Zweitplatzierte Jonas Roth (LG Region Karlsruhe) konnte dem gnadenlos aufs Tempo drückenden Ersten schon im frühen Rennverlauf nicht mehr folgen. Bester Starter aus lokaler Sicht: Benjamin Kehrer (TG Nürtingen) als Gesamtfünfter.

Gewinner Notz wurde bei der Siegerehrung in der Beurener Turn- und Festhalle nach seinem zweiten Triumph in Folge gebührend gefeiert. Deutlich vorne bei den Frauen: Karoline Brüstle vom TV Neidlingen mit einer Zeit von 47.09 Minuten vor Christina Streb und Romy Spannowsky vom LV Pliezhausen.

Rund 350 Läuferinnen und Läufer erreichen das Ziel

Pünktlich um 9.30 Uhr wurde das Feld von Beurens Bürgermeister Daniel Glibuer per Startschuss auf die Reise geschickt, rund 350 Läuferinnen und Läufer erreichten hoch oben das Ziel. Ein Wert ganz im Sinne des Organisationsleiters. „Damit sind wir hinsichtlich der Teilnehmerzahl stabil“, stellte Frank Klass fest, außerdem habe es keinerlei negatives Feedback gegeben. Dass immerhin rund 130 Schülerinnen und Schüler beim Mini-Berglauf auf deutlich kürzeren und einfacheren Strecken unterwegs waren, stimmte Klass ebenso froh. Zum Rahmen passten außerdem fast perfekt äußere Bedingungen mit läuferfreundlichen Temperaturen deutlich unter 20 Grad mit einem Sonne-Wolken-Mix.

Der Hohenneuffen-Berglauf, 1989 erstmals ausgetragen, lockt alljährlich zum ei-



Drückte gnadenlos aufs Tempo: Dominik Notz siegte bei der 36. Auflage des Hohenneuffen-Berglaufs mit großem Vorsprung.



Karoline Brüstle war als schnellste Frau nach etwas mehr als 47 Minuten im Ziel.

Fotos: Ralf Just

nen etliche Routiniers, zum anderen auch zig Debütanten an. Anton Palesch, ohne Zweifel einer aus der Routinier-Kategorie, lief zum 35. Mal als Finisher über die Ziellinie, ist damit jener Teilnehmer mit den meisten Lauf-Vollendungen beim lokalen Klassiker. Benjamin Martin aus Beuren stellt quasi das Palesch-Gegenstück dar. Der Beurener wagte sich erstmals an den Härte-test heran, aufgrund einer verlorenen Wette. „Ich hatte als Wetteinsatz die Auswahl entweder Surströmming zu essen oder hier zu starten“, erklärte der 34-Jährige lachend im Zielbereich, wo der Berglauf-Novize seine gelungene Premiere mit einer Endzeit von rund 64 Minuten im Freundeskreis samt echtem Champagner feierte. Die schwedische Fischspeise Surströmming wird durch Milchsäuregärung konserviert, laut Wikipedia ist sie durch einen „intensiven, fauligen und stinkenden Geruch“ geprägt. Folglich

schien der Beurener letztendlich über seine Wahl pro Berglauf mit sich im Reinen: „Der Lauf war zwar extrem anstrengend, aber andererseits ist es auch klasse, hier oben im Ziel zu stehen.“

Einstige Top-Athleten geben sich die Ehre

Auch gesichtet als Absolventen im Zielbereich der einstige Top-Longstreckenläufer der Region, Peter Schweizer, Burg-Pächter Pascal Vetter mit seinem extra formierten „Team Burg Hohenneuffen“, Fußballer Miguel Horeth sowie Dauer-Teilnehmer wie Ralf Heer, Christine Sigg-Sohn, Dieter Krohmer und Polat Basaran.

Frank Klass wirkte aus einem weiteren Grund am Abend der Veranstaltung relaxt. Das neue Zeitmess-System, ausgeliehen vom TV Echterdingen, funktionierte absolut zuverlässig. Der Transponder

für die Messung ist nunmehr in die Startnummer integriert. „Ein großer Fortschritt“, sei das, merkte Klass an. An solch eine Modernität war vor 36 Jahren bei der ersten Auflage jedenfalls noch nicht im Traum zu denken.

36. Hohenneuffen-Berglauf: Die Ergebnisse

Männlich: 1. Dominik Notz (LAV Stadwerke Tübingen) 36.37 Minuten, 2. Jonas Roth (LG Karlsruhe) 39.22, 3. Tim Zeltner (Radsport Neuhütten) 39.50, 4. Jakob Weinandy 39.58, 5. Benjamin Kehrer (TG Nürtingen) 40.11.
Weiblich: 1. Karoline Brüstle (TV Neidlingen) 47.09, 2. Christina Streb (Kenias Ersatzbank) 48.56, 3. Romy Spannowsky (LV Pliezhausen) 50.19, 4. Sarah Seher (Towerrunning Germany) 51.22, 5. Christine Sigg-Sohn (LG Esslingen) 52.22.